

## Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b> .....	<b>9</b>
<b>Einleitung</b> .....	<b>11</b>
1) Forschungsstand .....	11
2) Rhetorik und Poetik im Spannungsfeld antiker Literaturtheorie.....	19
3.1) Ciceros Logik der sprachästhetischen Sinnlichkeit .....	29
3.2) Symbol und Zeichen .....	32
3.3) Intensität. Das Konzept der „Sprachgebärden“ .....	36
4) Allgemeine Vorstellung des Projekts .....	40
5) Methodologie.....	44
<b>KAPITEL I: Gattungstheorie und Gattungspoetik</b> .....	<b>47</b>
<b>A. Das Konzept der Gattungspoetik</b> .....	<b>48</b>
1) Platons Kritik der poetischen Gattungen .....	48
2) Aristoteles' deskriptiv-formimmanente Auffassung der Gattungen .....	51
3) Ciceros Gattungspoetik .....	54
a) Die Typologie der erhabenen Sprachgebärden (Epik, Tragödie) .....	54
b) Die moralisch-ästhetische Kategorie der Angemessenheit.....	66
<b>B. Die Gattungen</b> .....	<b>77</b>
1) Epik .....	77
a) Didaktisch-naturwissenschaftliche Epik .....	77
b) Mythologische Epik.....	77
c) Historische Epik.....	83
i) Der gattungsrelevante Hintergrund .....	83
ii) Die Komponenten der epischen <i>Metahistory</i> : Epik, Epideiktik und Geschichte .....	86
iii) Wie „rhetorisch-unpoetisch“ ist Ciceros Epik? Eine semiologische Interpretation der Urania-Rede (fr. 6 Blänsdorf) .....	101
2) Tragik vs. Dramatik. Ethos und Pathos in der nacharistotelischen Literaturkritik .....	113
3) Komik und Komödie .....	133
a) Mimos, Satire und die Semiotik des Niedrigen .....	133
b) „imitatio vitae“. Definition der „comoedia“ .....	136
c) Ciceros Witzlehre .....	141
4) Lyrik. Die unverbindliche Gattung.....	150
<b>Zwischenbemerkung: Kap. I</b> .....	<b>153</b>
<b>KAPITEL II: Stiltheorie</b> .....	<b>157</b>
<b>A. Dreistillehre und Stil Kategorien</b> .....	<b>158</b>
1) Dreistillehre und „varietas“ .....	158
2) Die „Idee“ als literarische Stil Kategorie.....	164

a) Allgemeines. Vorgeschichte und Entwicklung des Konzeptes bei Cicero und Hermogenes.....	164
b) „suavitas“. Wortartistik auf der paradigmatisch-metaphorischen Ebene.....	168
c) „gravitas“. Satzartistik auf der syntagmatisch-metonymischen Ebene. Ciceros Stilästhetik und Jakobsons Poetizitätsmodell .....	170
d) „illustris oratio“. Die Technik der Anschaulichkeit .....	177
<b>B. Latinitas</b> .....	<b>180</b>
<b>C. Ornat</b> .....	<b>185</b>
1) „res“ und „verba“. Archaismen und Neologismen.....	185
2) Tropen (Allegorie, Metonymie). Metapherntheorie. Ikonizität und Synästhesie in Ciceros poetischen Metaphern .....	192
<b>Zwischenbemerkung: Kap. II</b> .....	<b>205</b>
<b>KAPITEL III: Mimesis und Phantasie</b> .....	<b>209</b>
1) Realismus und Transzendenz. Die „gute“ und die „schlechte“ Mimesis.....	210
2) Mimesis als Kunstprinzip .....	215
3) Mimesis und Imagination. Das Komplementärverhältnis von Natur und Kunst .....	222
4) Phantasie und Imagination bei Cicero.....	226
<b>Zwischenbemerkung: Kap. III</b> .....	<b>241</b>
<b>KAPITEL IV: Der Dichter</b> .....	<b>243</b>
<b>A. Produktionsästhetik. Der Dichter als Ästhetiker</b> .....	<b>243</b>
1) „poeta doctus“. Bildung als Wesenserfassung der „Idee“ und Voraussetzung der „sapientia“ .....	243
2) „poeta ingeniosus“. Das Genie als Privileg .....	251
3) „poeta divino spiritu inflatus“. Die Inspiration des Dichters.....	255
<b>B. Wirkungsästhetik. Ästhetische Erfahrung und Ästhetik des Nutzens</b> .....	<b>264</b>
1) „docere“ .....	264
2) „delectare“. Wirkungsästhetische Autonomie der Dichtung. Einheit der drei wirkungsästhetischen Funktionen in der ästhetischen Erfahrung .....	271
3) „movere“ .....	276
<b>Zwischenbemerkung: Kap. IV</b> .....	<b>279</b>
<b>ERGEBNISSE. Rekapitulation der Hauptthesen</b> .....	<b>283</b>
<b>APPENDIX I: Zum Gebrauch der wichtigsten poetologischen Termini bei Cicero (cano – cantus/carmen – cantor – poesis/poema – vates)</b> .....	<b>289</b>
<b>APPENDIX II: Die Tropen und Figuren in Ciceros poetischen Fragmenten</b> .....	<b>327</b>
<b>LITERATUR</b> .....	<b>341</b>
<b>STELLENREGISTER</b> .....	<b>376</b>